

Ed Ferko Collection, Series 1, Aschoff, Walther, Box # 4, Folder # 2

Correspondence from Walther Aschoff to his parents

12.3.1915 – 10.12.1915

Tubize 27/III abds.

20 km süd=westl. Brüssel

Adresse.

111. I.Div.

221. I. Brig.

I.R. 164

Liebe Eltern,

Nach langer Bahnfahrt hier.

Sehr schön – gute Quartiere

schön tritt man auf den Dielen

Teppichen herum. Man kann

sich gar nicht ernst benehmen.

Wir wohnen beim Oberbürger=

[next page]

meister – ein netter Herr,

wir radebrechen französisch

mit ihm. Er zieht dabei gute

verstaubte Pullen auf.

Herrlich eingestet.

Die Stadt hat etwa 8000

Einwohner. Alles kann man

kaufen. Man sieht ordent=

lich angezogene Männer

und Frauen. Bier en gros.

Man ist wieder Mensch. Wenn

wir 14 Tage hier bleiben,

dann kann die Schweine=
rei wieder losgehen.

Herrlich – herrlich.

Wir erhalten neue Ge=

[next page]

wehre für Modell 88 um=
gearbeitet.

Zu unserer Brigade gehört
noch [Inf.?] Regt. 73 und I.B. 76.

Ihr dürft dies nicht (vor=
läufig) erzählen –

Hier spteht eine ganze Men=
ge als große Reserve.

Wann wir etwas zu
tun bekommen wis=
sen wir nicht.

Eine Wohltat ist, daß
wir kaum Kanonendon=
ner hören. Die Nerven
erholen sich. Wir leisten da=
nach aber umso [sic] mehr.

[next page]

Schickt erstmal [sic] nichts,
wir bekommen alles
hier.

Euch allen viele Grüße
In den nächsten Tagen folgen
Grüße aus Brüssel.
Manchmal ist der [Krieg?] doch
schön

Walther.

Morgen schicke ich ein
Paar Original [sic] Holzschuhe
ab.

[transliterated by Patrizia Nava, Library Assistant II, McDermott Library, Special Collections,
5.Oct.2004]